

Zahngesundheit

Diabetes im Mund

Die wechselseitige Zusammenarbeit zwischen Zahnmedizinern und Medizinern hat ein erhebliches Potenzial zur Parodontitis- und Diabetes-Prävention. Eine Veranstaltung in Bad Oeynhausen zielte darauf, es in der Praxis zu realisieren.

In Deutschland sind etwa sechs bis acht Millionen Menschen an Diabetes erkrankt. Die Duisburger Kaiserberg Klinik wies anlässlich einer Vortragsveranstaltung auf die Tatsache

med. Dr. h. c. Diethelm Tschöpe aus. Ziel der Veranstaltung war die Vertiefung der interdisziplinären Zusammenarbeit zur Parodontitis- und Diabetesprävention.



Foto: berweis, puecho.de

Wer auf den Mund schaut, kann möglicherweise auch Diabetes finden.

hin, dass Diabetiker mit schwerer Parodontitis ein bis zu siebenfach erhöhtes Todesfallrisiko gegenüber Diabetikern ohne Parodontitis haben.

Die Interdisziplinäre Diagnostik-Initiative für Parodontitisfrüherkennung (IDI-PARO) und der Deutsche Ärzte-Verlag luden Ende September namhafte Experten ein, die Zusammenhänge zwischen den Volkskrankheiten Parodontitis und Diabetes zu diskutieren. Unter dem Motto „Mediziner trifft Zahnmediziner“ tauschten sich vor geladenen Zahnmedizinern und Klinikärzten im Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen Dr. med. Richard Meissen, Ärztlicher Direktor der Kaiserberg Klinik in Duisburg und Prof. Dr.

Gefahr für den gesamten Organismus

Bekannt ist, dass sich Diabetes und Parodontitis negativ beeinflussen: Parodontitispatienten haben beispielsweise ein sechsfach erhöhtes Risiko an Diabetes zu erkranken. „Wir wissen inzwischen genau, dass Parodontitis ein großer Risikofaktor für Diabetiker ist“, betont Meissen. „Parodontitis ist eine offene Wundfläche, die bis zu 70 Quadratmeter des Mundraumes einnehmen kann und auf Dauer zu einer Verschlechterung der Blutzuckerwerte führt. Aus diesem Grund sollten Diabetiker besonders auf ihre Mundgesundheit achten.“

Meissen betonte die Problematik der Parodontitis und Periimplantitis. Er stellte Methodiken der Parodontitis- und Periimplantitisdiagnose vor, namentlich Periomarker von Glaxo Smith Kline und Implantmarker von dentogistics. Weiterhin stellte er die Verwendung eines speziellen Implantatsystems zur Prävention von Periimplantitis vor, des Periotype X-Pert von Clinical House Dental. Da eine Zusammenarbeit zwischen Medizinern und Zahnmedizinern für die Diagnose und Therapie von Parodontitis essentiell ist, empfiehlt der Ärztliche Direktor der Kaiserberg Klinik, die Patienten im Falle eines erhöhten Parodontitisrisikos direkt an einen Zahnarzt zu verweisen.

„Wenn Zahnärzte bei Patienten Zahnfleischprobleme feststellen, sollte immer auch an Diabetes gedacht werden“, betonte Tschöpe im Gegenzug. Er setzt sich seit langem für die intensive Zusammenarbeit mit Zahnmedizinern ein und wirkte unter anderem bei der Verfassung des Konsensuspapiers „Diabetes mellitus und Parodontitis – Wechselbeziehung und klinische Implikationen“ im Interdisziplinären Wissenschaftsausschuss der Initiative „Gesund im Mund bei Diabetes“ mit.

Ziel Prävention

In der anschließenden Gesprächsrunde diskutierten Meissen und Tschöpe mit den Zuhörern über die konkreten Möglichkeiten eines interdisziplinären Austauschs zwischen Zahnmedizinern und Medizinern. Zum Abschluss der Veranstaltung war ein Konsens mit dem Publikum offensichtlich: Sowohl Referenten als auch Teilnehmer waren sich einig, dass eine zukünftige, wechselseitige Zusammenarbeit zwischen Zahnmedizinern und Medizinern ein erhebliches Potenzial zur Parodontitis- und Diabetes-Prävention hat. ◆

Diabetes im Mund.

Die wechselseitige Zusammenarbeit zwischen Zahnmedizinern und Medizinern hat ein erhebliches Potential zur Parodontitis- und Diabetes-Prävention. Eine Veranstaltung in Bad Oeynhausen zielte darauf, es in der Praxis zu realisieren.

In Deutschland sind etwa sechs bis acht Millionen Menschen an Diabetes erkrankt. Die Duisburger Kaiserberg Klinik wies anlässlich einer Vortragsveranstaltung auf die Tatsache hin, dass Diabetiker mit schwerer Parodontitis ein bis zu siebenfach erhöhtes Todesfallrisiko gegenüber Diabetikern ohne Parodontitis haben.